



Pressekonferenz am 25. Mai 2004

Facts & Figures

Gesellschaftsname:	Birdland Betriebs- und Veranstaltungsservice GmbH
Firmenanschrift:	1020 Wien, Große Sperlgasse 2
Club-Adresse:	1030 Wien, Am Stadtpark (Eingang Landstraßer Hauptstraße 2)
Telefon:	+43/1 219 63 93
Fax:	+43/1 532 8560-10
Mail:	office@birdland.at
Website:	www.birdland.at
Öffnungszeiten:	Dienstag bis Sonntag von 19.00 Uhr bis 02.00 Uhr Montag reserviert für Sonderveranstaltungen
Jahresbudget (prognostiziert):	EUR 1,2 Millionen
Errichtungskosten:	EUR 1 Million
Baukostenzuschuss der Stadt Wien:	EUR 726.000
Sitzplatzkapazität:	200 Plätze
Gesellschafter (alphabetisch):	Heike J. Kappes Wolfgang F. Rauscher Joe Zawinul Risa Zincke
Leitende Mitarbeiter (alphabetisch):	Wolfgang F. Rauscher (Geschäftsführer) Erich Zawinul (Venue Manager) Risa Zincke (Geschäftsführerin)
Fördernder Verein:	Verein der Freunde von Joe Zawinul's Birdland
Vereinsanschrift:	1090 Wien, Schul-Strassnitzky-Gasse 15/14
Vereinsmitglieder (alphabetisch):	Heike J. Kappes (Schriftführerin) Wolfgang F. Rauscher (Obmann) Risa Zincke (Kassierin)
Ticketsreservierung:	office@birdland.at sowie unter Tel.: +43/1 219 93 63-15
Presseinformationen:	leisure communication Kommunikationsagentur Ges.m.b.H. Wolfgang Lamprecht Tel.: +43/1 535 48 17 office@leisurecommunication.at
Presseinformationen + Bildmaterial:	www.leisurecommunication.at/birdland & www.birdland.at

Joe Zawinul's Birdland

The Bird has landed!

Mit der Eröffnung von Joe Zawinul's Birdland kehrt gleichsam auch Jazzlegende Joe Zawinul selbst in seine Heimat zurück. Im Hilton am Stadtpark haben die Birdland-Betreiber den idealen Standort gefunden: Zawinul wuchs nur wenige Straßen entfernt auf und blieb Zeit seines Lebens Erdberg verbunden. Einige seiner weltbekanntesten Kompositionen sind in unmittelbarer Nähe des jetzigen Lokals entstanden, und auch das gastronomische Highlight des Clubs – das Parikahendl nach Großmutter's Originalrezept – hat seine Wurzeln im dritten Wiener Gemeindebezirk.

„Natürlich hätte ich zum Beispiel auch in London, Paris oder Berlin einen Club eröffnen können“, sagt Joe Zawinul, „aber das kam für mich nicht in Frage. Wien ist meine Heimatstadt, ich verdanke Wien viel, und darum möchte ich mich mit dem Birdland auch bei dieser Stadt bedanken.“

Mit dem – in Rekordzeit von nur sechs Monaten errichteten – Birdland festigt Wien seine Position als Musikhauptstadt. Ausschlaggebend dafür ist sicherlich vor allem das internationale Programm, in dem man sich nicht nur dem Jazz, sondern der gesamten Weltmusik verschrieben hat. Mit Künstlern wie Karim Ziad und Alex Acuna in den Eröffnungswochen zeichnet Birdland-Boss Wolfgang F. Rauscher ein Bild von Zawinul's musikalischer Welt und seinen Wegbegleitern. Ergänzt wird das Angebot durch DJ-Lines und Filmvorführungen zu späterer Stunde. Besonderen Wert wird auch auf den Sonntagabend gelegt, der mit eigenen Inhalten aufwartet: Junge und österreichische Musiker fehlen dabei ebenso wenig wie internationale CD-Präsentationen.

Einzigartig ist auch der Club-Spielplan: Die Künstler treten jeweils ab Dienstag an vier bis fünf aufeinander folgenden Tagen mit einem durchgehenden musikalischen Konzept auf. Zusätzlich bereichern Kooperationen mit Festivals und der Jeunesse die Vielfalt im 200 Plätze fassenden Club.

In der durchaus etablierten Wiener Jazz-Szene möchte Rauscher mit dem Birdland nicht nur bestehendes Publikum bedienen, sondern mit seiner Programmpolitik auch neue Zielgruppen ansprechen. Diese sieht er vor allem auch im touristischen Umfeld zu dem es unter anderem durch die enge Zusammenarbeit mit dem neu eröffneten Hilton Vienna und dem Wien Tourismus einen hervorragenden Zugang gibt.

Das Angebot des Birdlands wird durch einen Shop und die hauseigene Programmillustrierte "The Bird's Voice" abgerundet. Für kulinarische Qualität bürgt Hilton-Chefkoch Christian Haller.

Das Unternehmen Joe Zawinul's Birdland

Durch einen Gemeinderatsbeschluss im Juni 2003 wurde die Förderung von Joe Zawinul's Birdland mit einem einmaligen Baukostenzuschuss in der Höhe von EUR 726.000 freigegeben. Diese Förderung erging an den Verein der Freunde von Joe Zawinul's Birdland, der im weiteren für die Planung und Errichtung des Clubs verantwortlich zeichnete.

Der Verein konzentriert sich primär auf die Finanzierung von Kulturveranstaltungen, die aufgrund ihrer besonderen künstlerischen Ausrichtung oder des technischen und wirtschaftlichen Aufwands nicht durch den regulären Verkauf von Eintrittskarten kostendeckend abgehalten werden könnten.

Die Birdland Betriebs- und Veranstaltungsservice GmbH ist – neben der wirtschaftlichen Abwicklung des laufenden Betriebs – für die Entwicklung eines jährlichen Programmkonzeptes verantwortlich, das in enger Abstimmung mit Joe Zawinul und dem Verein der Freunde von Joe Zawinul's Birdland erfolgt. Des weiteren obliegt der Gesellschaft die Abstimmung mit Kooperationspartnern, die Leitung des Shops, die Marktkommunikation sämtlicher Aktivitäten im Club sowie die Vermarktung der Räumlichkeiten für Sonderveranstaltungen.

Trotz der Errichtungskosten in der Höhe von rund 1 Million Euro kann Dank zahlreicher Kooperationspartner und Sponsoren am 25. Mai 2004 der Spielbetrieb mit einer schwarzen Null aufgenommen werden. Abgesehen von der Stadt Wien, die einen Großteil der Baukosten getragen hat, konnten Sennheiser, Sonor und Meinel als Sponsoren zahlreicher Sachleistungen (technische Geräte, Musikinstrumente, etc.) gewonnen werden. Die auch für den Umbau des gesamten Hilton Vienna verantwortliche Projektleitungsgesellschaft IDM förderte Joe Zawinul's Birdland in den Bereichen Planung, Umsetzung und Projektmanagement. Swarovski brachte sich durch eine eigene Swarovski-Bar im oberen Bereich des Clubs ein und trug mit zahlreichen Interior-Design-Elementen (Beleuchtung, Galerie, etc.) zum jetzigen Erscheinungsbild des Lokals bei. Als weitere Sponsoren konnten die Kreativschmiede Saatchi & Saatchi, der Flughafen Wien und ab Herbst 2004 die Fernwärme Wien (Wien Energie) gewonnen werden.

Die Programmphilosophie

Das Programm im Birdland orientiert sich stark an der vielfältigen Karriere von Joe Zawinul. Zawinul begann als brillanter Interpret und Komponist in der Bebop-Szene der 50er-Jahre und ist heute einer der wichtigsten Korrespondenten zwischen den Stilen. Joe Zawinul's Birdland versteht sich als Fortsetzung des legendären New Yorker Birdlands – damals der Jazz Corner of the World – umgesetzt auf ein neues Jahrtausend mit einem neuen Musikverständnis. Besonders im Vordergrund steht dabei die Wertigkeit des Standortes Wien, die durch die Erweiterung der Europäischen Union an Bedeutung gewonnen hat.

Joe Zawinul's Birdland trägt einer Tradition Rechnung, die sowohl für Künstler und Publikum als auch für die Veranstalter gleichermaßen reizvoll ist: Künstler werden für fünf Tage en suite verpflichtet, um musikalische Entwicklungen zu verfolgen. Nicht nur das Publikum profitiert von dieser Programmpolitik; auch den Künstlern wird die Möglichkeit geboten, im Tourstress eine Woche lang in einem Club zu gastieren und anspruchsvolle Konzepte zu realisieren. Letztlich bedeutet dies auch einen deutlichen Mehrwert für die Jazzmetropole Wien.

Schon die ersten Wochen warten mit Highlights aus dem direkten Umfeld von Joe Zawinul auf. Die Eröffnungswoche bespielt Zawinul mit seinem Syndicate selbst. In der zweiten Woche (1. bis 5. Juni) gastieren mit Karim Ziad und Alex Acuna zwei ehemalige Bandmitglieder des Syndicates bzw. Weather Reports. Eva Ayllon (von 8. bis 12. Juni zu sehen) genießt in ihrer Heimat nicht nur Kultstatus, sondern wurde bereits mehrmals mit dem Grammy ausgezeichnet. Jene Zeit, in der Zawinuls Weltkarriere ihren Ausgang nahm, repräsentiert Louis Hayes & The Cannonball Legacy Band mit einer guten Mischung aus Bebop und Jazz von 15. bis 19. Juni. Eine weitere Facette der Korrespondenz zwischen Jazz und ethnischen Traditionen (Flamenco) interpretiert Gerardo Nunez von 22. bis 25. Juni. Die bunte Szene zwischen Jazz und Advanced Pop repräsentieren am 26. Juni Nils Landgren und Rigmor Gustafsson. Die Präsentation der stilistischen Vielfalt rundet Roy Ayers von 29. Juni bis 3. Juli ab, der zu den meist zitierten Musikern in der zweiten und dritten Generation nach 1950 zählt.

Etwas abseits des klassischen Programms bewegt man sich im Birdland am 4. Juli, wenn das Endspiel der Fußball-EM angepiffen wird. Ganz ohne Jazz geht es natürlich nicht: Sounds aus der Heimat des Fußballs (England) begleiten das spannende Finale.

Der Sonntag Abend steht ganz im Zeichen der "Specials": CD-Präsentationen sind ebenso geplant wie DJ-Lines und Live-Acts jüngerer Künstler.

Heiße Eröffnungswochen

Wie von Joe Zawinul angekündigt: Das Birdland-Programm für die ersten sechs Wochen ist geprägt von einer hoch interessanten Mischung aus Soul, Jazz und Worldmusic. Die Performances stehen täglich außer Sonntag und Montag auf dem Programm, beginnen abends um Neun und kosten zwischen 20 und 40 Euro.

Die Eröffnungswoche bestreitet Joe Zawinul's Syndicate , 25. Mai bis 30. Mai 2004

Der gebürtige Erdberger Joe Zawinul gilt als der wichtigsten Keyboarder und als eine der kreativsten Kräfte auf der Jazz-Bühne. Als Wegbegleiter von Dinah Washington, Cannonball Adderley oder Miles Davis, als Gründer u.a. von Weather Report und als Lieferant von Hits wie „Birdland“ oder „Mercy, Mercy, Mercy“ hat der vielfache Grammy-Gewinner Musikgeschichte geschrieben. Durch die Integration von Elementen und Merkmalen der Musik unterschiedlicher Weltkulturen gilt er als einer der Vorreiter der so genannten Worldmusic.

Karim Ziad, 1. Juni bis 5. Juni 2004

Weltmusik aus dem euro-maghrebinischen Schmelztiegel Paris bringt Karim Ziad. Nach der ersten Schulung als Perkussionist in algerischen Hochzeitsbands fand er in Paris Kontakt zur europäischen, asiatischen und amerikanischen Jazzszene. Ziad spielte mit Zawinul, Nguyen Lê und Cheb Mami. „Maghreb-Musik für Europäer, würzig, aber nicht so scharf“, sagt Ziad über seine Musik. Nach Wien kommt er mit seiner Band Ifrikya u.a. mit dem großartigen Gitarristen Abdenour Djemai.

Los Hijos del Sol featuring Alex Acuna, 8. Juni bis 12. Juni 2004

Wenn der peruanische Drummer und Percussionist Alex Acuna mit seiner Band Los Hijos ein Konzert gibt, dann geht's heiß her. In Zawinul's Birdland gibt der ehemalige Zawinul oder U2-Sideman sein erstes Gastspiel in Österreich. Zwischen Pop und Jazz angesiedelt, gilt Acuna als geschmeidiger Groovemaster und mitreißender Entertainer.

Louis Hayes Cannonball Legacy Band 15. Juni bis 19. Juni 2004

Oscar Peterson, John Coltrane, Horace Silver oder Cannonball Adderley schätzten die Dienste, die Kreativität und das Feeling Louis Hayes' als Schlagzeuger ungemein. Ebenso Joe Zawinul. Da liegt es auf der Hand, dass der Bebop-Meister bei der Eröffnung von Joe Zawinul's Birdland der Stadt Wien und zusammen u.a. mit Vincent Herring (sax) und Jeremy Pelt (tp) einem gemeinsamen Freund die Ehre erweist.

Gerardo Nuñez 22. Juni bis 25. Juni 2004

Gerardo Núñez zählt zur jüngeren Jazzergeneration, gilt aber als Ikone der Flamenco-Gitarre. Über Insider-Bekanntheit hinausgehende Popularität gewann seine Musik zu Carmen Córtes weltweit gastierender Compañía de Danza. Berührungssängste sind dabei des Andalusiers Sache nicht: Sowohl stilistisch, als auch zu anderen Musikern. Er musizierte mit Plácido Domingo ebenso, wie mit Julio Iglesias und Andreas Vollenweider. Seine Musik charakterisiert Nuñez als Flamenco-Rumba und als „Mix verschiedener Einflüsse von Afrika bis zur Karibik...“

Roy Ayers 29. Juni bis 3. Juli 2004

Vom großen Lionel Hampton bekam er sein erstes Vibraphon-Set, und auch danach fand Roy Ayers in seiner Karriere rasch die richtigen Förderer. Unter anderen nahm ihn der Flötist Herbie Mann unter seine Fittiche. Nach musikalischen Ausflügen ins Populäre schuf er mit „Moove to the Groove“ einen Hit, der als Keimzelle des Acid Jazz gilt. In den vergangenen Jahren machte Ayers durch Projekte mit Guru und Donald Byrd für „Jazzmatazz“ auf sich aufmerksam.

Soulsurvivors feat. Les McCann + Cornell Dupree, 7. Juli bis 10. Juli 2004

„Das ist etwas, was in der modernen Musik oft fehlt: Emotion. Etwas, das man fühlen kann, das einen berührt. Darum geht es in meiner Musik immer“, sagt Les McCann mit seinen fast 70 Jahren. Nach nur wenigen Klavierstunden wurde er zum Autodidakten, der sich bei der Marine musikalisch entfaltete und in Eddie Harris einen kongenialen Partner fand. Sein Comeback nach einem Schlaganfall feiert er auf dem Album „Listen Up!“ Im Birdland gastiert McCann in Quintettbesetzung u.a. mit dem Gitarristen Cornell Dupree und dem Saxophonisten Ronnie Cuber.

Ticketsreservierung unter office@birdland.at sowie unter der Telefonnummer +43/1 219 63 93-15.



Die Medien rund um Joe Zawinul's Birdland

Jazz hat eine fachkundige, offene und spontane Gemeinde. Nirgendwo gibt es so viele Jazz-Clubs, Treffpunkte und einschlägige Festivals wie in Österreich, speziell aber in Wien. Dem interaktiven Charakter des Jazz entspricht auch die Kommunikation für Joe Zawinul's Club Birdland mit seinen zwei Standbeinen der Homepage www.birdland.at und dem Club-Magazin „The Bird's Voice“.

Website www.birdland.at

Mit der Website von Joe Zawinul's Birdland ergibt sich eine weitere Kommunikationsplattform für Jazzfreunde mit zahlreichen Features und den aktuellsten Neuigkeiten aus der Szene und des Clubs. Die Homepage ist wesentlicher und integrierender Bestandteil des Gesamtkonzeptes des Clubs. Sie bietet über Präsentation und Informationen zum Lokal und seinen Attraktionen speziell für Jazzfreunde eine Vielzahl weit hinausreichender Infos und Features.

The Bird's Voice

Darüber hinaus erscheint sechs Mal im Jahr im Zwei-Monats-Rhythmus das hauseigene Clubmagazin **The Bird's Voice**. Das Magazin ist nicht nur Programminformation, sondern bietet mit ausführlichen Reportagen und Interviews sowie ergänzenden Infos über CDs, DVDs oder Literatur Lust auf ein modernes Genre. The Bird's Voice verklingt nicht an der Tür des eigenen Lokals. Es versteht sich als Jazz-Guide für ganz Wien. Und berichtet unter dem Motto „Jazz in the City“ über die Highlights der repräsentativen Clubs in Wien.



ROOM FOR THE NEW. Das neue Hilton Vienna.

Am 17. Mai 2004 wurde das ~~Viel Hilton~~ nach 18-monatiger Bauzeit wieder eröffnet. Mit einem Gesamtwert von 61 Millionen Euro wurde Österreichs größtes Hotel nach den Plänen von Architekt Prof. Hans Hollein umfassend renoviert und umgebaut.

Das neue Hilton Vienna bietet 579 moderne Gästezimmer inklusive 45 komfortabler Suiten. Höchster Luxus erwartet den Gast in den 7 Penthouse-Suiten mit atemberaubenden Ausblicken über Wien und die Umgebung. Den Gästen der „Executive Floors“ steht eine elegante Club Lounge im 12. Stock mit Blick über den Stadtpark den ganzen Tag zu Verfügung.

Neben dem grössten, modernsten multi-funktionellen Hotel-Konferenzsaal Österreichs mit 830 qm und einem Fassungsvermögen bis zu 870 Personen, stehen noch der Klimt-Ballsaal mit 423 qm und 11 „Hilton Meetings“ Räume von 45 bis 326 qm zu Verfügung.

Neueste technische Ausstattung und WLAN Internet Access, in Kooperation mit mobilkom austria, im ganzen Haus sind eine Selbstverständlichkeit. Insgesamt bietet das Veranstaltungszentrum Platz für 1800 Personen.

Im neuen Restaurant „S`Parks“ wird ein opulentes Hilton Breakfast angeboten sowie mittags und abends eine moderne europäische Speiseauswahl mit Highlights aus der österreichischen Küche. In der hellen, eleganten Lobby Lounge & Bar werden den ganzen Tag Getränke, Snacks und Mehlspeisen serviert.

Im Souterrain betreibt die Jazzlegende Joe Zawinul das „Birdland“, einen Jazzclub von internationalem Niveau. Für die Gastronomie im Birdland zeichnet ebenfalls Hilton-Küchenchef Christian Haller verantwortlich.

Der Fitnessclub im 3. Stock ist für Hotelgäste rund um die Uhr geöffnet.



Das zeitgenössische Design der Innenausstattung wird durch Werke ausschließlich österreichischer Künstler vervollständigt. Das zentrale Atrium in der Lobby, die Bar und das Restaurant sind nur durch Raumteiler getrennt und wirken durch ein Glasdach und grosse Fenster offen und hell. Um das Gefühl von Kontinuität zu verstärken wurden im ganzen Haus hauptsächlich kanadisches Ahornholz, cremefarbener Stein, schwarzer Granit und Teppichböden aus Schafwolle verwendet. Die Gestaltung der Innenräume wurde von der englischen Designfirma Robinson, Conn & Partnership geplant.

Die „Sky offices“: 2 Büroetagen am 13. und 14. Stock bieten Ihren Mietern eine attraktive City-Lage, perfekte Ausstattung und die Nutzung der Hotel-Infrastruktur. Die hervorragende Lage des Hotelkomplexes wird durch die direkte Flughafenbindung mit dem neuen City Airport Train (16 Min. Fahrzeit) noch perfektioniert.

Hilton-Generaldirektor Rico de Schepper ist überzeugt : „Das neue Hilton Vienna, mit seinem breit gefächerten Angebot und vielseitigen Veranstaltungsmöglichkeiten, wird dazu beitragen Wien als Kongressdestination noch interessanter zu machen und die Nächtigungs-Zahlen zu steigern.“

Mit dem neuen Hilton Vienna verfügt Hilton International in Wien über 3 Hotels und 1164 Hotelzimmer.

Pressekontakt:

Claudia Wittmann

Marketing und PR Manager

Hilton International Wien

Tel.: +43-(0)1-71700-12003

E-Mail: claudia.wittmann@hilton.com

www.hilton.at